



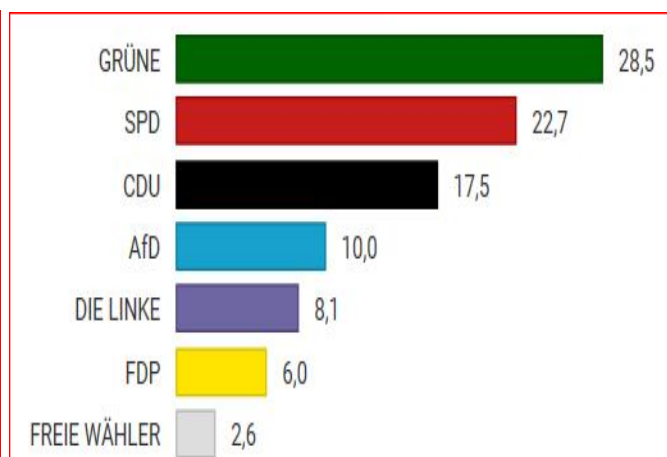
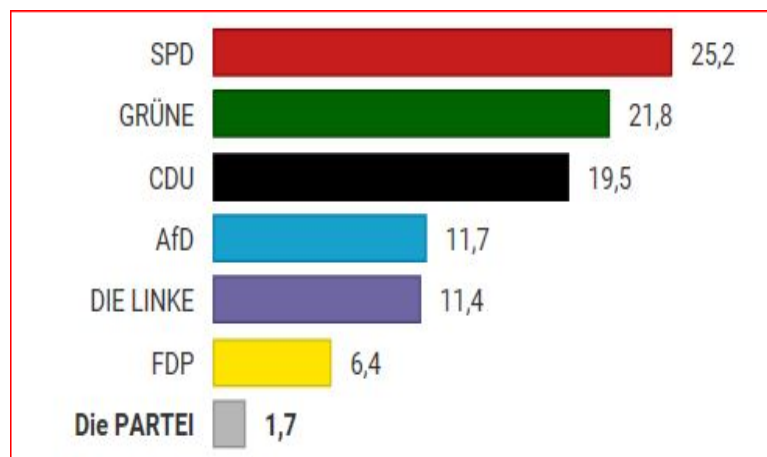
Ein Mainfelder im neuen Landtag

Yanki Pürsün ist neuer Abgeordneter im Landtag.

Der Mainfelder erreichte seinen Sitz über die Landesliste aufgrund des Ergebnisses der FDP (7,5 %) im Land. In der Siedlung sieht man ihn bei den Festen und bei den Mainfeldgesprächen. Im Stadtteil beim Regionalrat, Ortsbeirat und anderen Gelegenheiten. Im Römer ist er Stadtverordneter.

So hat das Mainfeld bei den Landtagswahlen gewählt

In den zwei Wahllokalen im Kulturhaus kamen folgende Ergebnisse bei den Zweitstimmen zustande:



Liebe Mainfelderinnen
und Mainfelder,

da die Ausgabe des letzten Mainfelders ausfiel, halten Sie jetzt eine zwölfseitige Ausgabe in den Händen. Nicht wegwerfen, da Sie sowieso mit der Siedlung an sich nichts zu tun haben wollen. Auch Sie werden sicher einige interessante Informationen finden. Wir blicken diesmal zurück bis zum Nachbarschaftsfest und schauen auf das kommende Jahr.

Viel Vergnügen beim Lesen!



Foto: Redaktion

INHALT

Nachbarschaftsfest	2
Wechsel beim Quartiersmanagement	3
Wilder Sommer Niederrad	4
Menschen im Mainfeld	5
Bolzplatz und RaumpilotInnen	6
Neuer Nachbar Gesamtschule ...	7
Suppenfest 2018	8
Abschiede vom Jugendtreff ..	10
Weihnachtsmarkt Niederrad ..	11
Informationen und Impressum	12

Nachbarschaftsfest mit Unterschriftensammlung



Das traditionelle Nachbarschaftsfest im Mainfeld am 18. August war wieder ein voller Erfolg. Seit Beginn des Quartiersmanagements im Jahr 2005 wird gefeiert und Ralf Hübner, zweiter Mann der ABG Holding konnte viele Gäste bei herrlichem Sonnenschein begrüßen.

Wieder waren viele Menschen aus ganz Niederrad zu Gast im Mainfeld

Fotos: ABG Frankfurt Holding

Er hieß auch Besucher aus Wirtschaft und Politik willkommen und dankte seinen MitarbeiterInnen, ohne die dieses Fest nicht stattfinden könnte. „Die Renovierung ist im Plan“ teilte Hübner mit. „Mit Nr.7 wird das letzte Hochhaus im Mainfeld fertiggestellt“. Die Kita 5a wird noch dieses Jahr bezugsfertig und beim Kinder- und Familienzentrum in 7a, wurde mit dem Rohbau begonnen. Im Jahr 2019 wird alles fertig sein, dann werden die Außenanlagen hergerichtet, wozu schon ein Konzept vorhanden ist. Positiv ist auch, dass nach der Sanierung der Hochhäuser der Vandalismus abgenommen hat, meint Hübner. Das kann auch Hausmeister Jürgen Twardon bestätigen: „Eingeschlagene Scheiben und Graffiti-Beschädigungen gibt es weniger. Auch die Kameras in den neuen Häusern sind hilfreich“ betont er. Sein Kollege Gerhard Endres sieht die Situ-



Peter Feldmann im Gespräch mit unserer Stadtbezirksvorsteherin Doris Mollath-Zündorf

ation skeptischer und meint: „Die Mieter sind bei ihrer Gleichgültigkeit geblieben“. Die Bühne war diesmal zwischen den Häusern 17 und 19 aufgebaut. Monika Matthä-



Beim Migrantinnenverein gab's türkische Spezialitäten – und den Oberbürgermeister.

us vom Kinderzentrum „Das Gute Laune Haus“ und ihre Stellvertreterin Beatrice Beckrich führten durch das bunte Bühnenprogramm und vertraten Quartiersmanager Friedrich Berndt, der erkrankt war. Zum Nachbarschaftsfest kam auch noch Oberbürgermeister Peter Feldmann, der die Mainfelder in ihrem Einsatz für ihre Siedlung bekräftigte. Der Mieterbeirat war ebenfalls stark vertreten. Die Mitglieder des Mie-

terbeirats hatten zur Erlangung eines Quartiersbusses im Mainfeld eine Unterschriftenliste ausgelegt. „Es sind bisher ca. 1500 Unterschriften zusammen gekommen. Wir wollen die Unterschriftensammlung unserem Verkehrsdezernenten vor Ort im Mainfeld überreichen“ so Monika Dehlen vom Mieterbeirat. An den Ständen gab es wieder leckeres Essen, Kaffee und Kuchen.

Wechsel beim Quartiersmanagement

Ab April 2019 gibt es einen Personalwechsel beim Quartiersmanagement im Mainfeld. Friedrich Berndt (Bild) wird in den Ruhestand gehen, die Nachfolge wird dann wieder mit einer vollen Stelle besetzt, nachdem das Quartiersmanagement ab 2010 mit einer halben Stelle gearbeitet hatte.

Die volle Stelle hatte der Caritasverband letzten Sommer beim Gespräch mit den VertreterInnen des Programms „Aktive Nachbarschaft“ eingebracht und jetzt kam auch die Bestätigung der Stadt Frankfurt. Zwei Gründe sprachen nach Ansicht des Referats Soziale Stadt des Caritasverbandes für eine Stellenausweitung: Erstens kann jemand mit einer halben Stelle zu Beginn kaum Fuß fassen und zweitens schlug die Caritas eine Verlagerung des Schwerpunkts für das Quartiersmanagement aus. In Zukunft soll die Gesamtentwicklung Niederrads begleitet werden.

Zukünftig auch ein Quartiersmanagement mit anderem Schwerpunkt?

Als Beispiel sei hier genannt, dass bei vielen Niederädern Sorgen herrschen, das neue Wohn-



viertel Lyoner Viertel entwickelt sich völlig abgekoppelt vom alten Niederrad. Dort müssen für die Neubürger Schulen, Kindertagesstätten und vieles mehr, was das Leben lebenswert macht, entwickelt werden. Das Zusammenwachsen mit Alt-Niederrad ist eine zusätzliche Aufgabe. Hier kann ein Quartiersmanagement unterstützen und in einem

neu zu entwickelten Wohngebiet eine wertvolle Erfahrung für das Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ sein. Frankfurt wächst, und den sozialen Zusammenhalt in den entstehenden Wohngebieten gilt es zu beachten. Die stabile Entwicklung des Mainfelds ließ den Vorschlag für die Veränderung des Quartiersmanagements leichter fallen.

Die Mainfeldsiedlung hat sich positiv entwickelt

Nächstes Jahr werden die Wohnhochhäuser fertig saniert sein und es geht an die Gestaltung der Außenanlagen. Das Kinder- und Familienzentrum wird Anfang des Jahres eröffnet. Neben der Betreuung in den Kindergarten- und Krabbelgruppen wird es viele soziale Angebote und Beratung geben. Dazu wird ein eigenes Gebäude an Haus Nr. 7 errichtet. Das Eltern-Kind-Café wird hierhin umziehen und ein neuer Treffpunkt wird entstehen, der Menschen aus dem ganzen Stadtteil im Mainfeld zusammenbringen soll. Im nächsten Jahr wird auch die Hausaufgabenhilfe des Jugendtreffs mit Unterstützung

des Quartiersmanagements wieder aufgenommen. Im Mainfeld 3 stehen seit der Sanierung im Parterre Räume für eine soziale Nutzung bereit. Das Quartiersmanagement hatte dafür bereits Ende 2005 für die Wohnheim GmbH ein Kurzkonzept übergeben. Es wird eine schöne Aufgabe für das neue Quartiersmanagement sein, hier für den Mieterbeirat und andere ehrenamtliche Gruppen einen Treffpunkt und Büroräume zu schaffen. Das neue Quartiersmanagement hätte hier bessere Kontaktmöglichkeiten in die Siedlung hinein und könnte dort seine Sprechzeiten anbieten.

■ REDAKTION

Abschied von Friedrich Berndt am 22. März

Alle Mainfelderinnen und Mainfelder werden eingeladen, wenn die Caritas Frankfurt ihren Mitarbeiter nach 38 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Ab 16:00 Uhr im Saal vom Kulturhaus. Schon mal in den Kalender eintragen; was, noch keinen Kalender für 2019? Dann aber schnell besorgen!

Kostenloser Kindergarten in Frankfurt

Ab Sommer 2018 keine Platzkosten mehr für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Das gilt ab dem Monat, in dem das Kind drei Jahre alt wird. Es ist unabhängig von der Betreuungszeit, halbtags, Teilzeit, ganztags. Das Essengeld bzw. Getränkengeld muss weiterhin bezahlt werden.

Für Kinder unter 3 Jahren immer noch Gebühren

Für Kinder unter 3 Jahren in Kinderkrippen und Krabbelstuben sowie in altersgemischten Kindergarten-gruppen beträgt das derzeitige monatliche Elternentgelt für den Ganztagsplatz (9 bis 10 Stunden) 198 €, für den Teilzeitplatz oder Zwei-Drittel-Platz (7 Stunden) 158 € und für den Halbtagsplatz (4,5 Stunden) 138 €

Auch hier gilt: Das Entgelt für Essen und Getränk wird gesondert erhoben.

Ermäßigung und Kostenübernahme für Krippen-, Krabbelstuben- und Hortplätze

Unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. mehrere Kinder einer Familie in Kindertagesbetreuung; Bezug von Arbeitslosengeld II und vieles mehr) kann eine Ermäßigung oder sogar die komplette Übernahme der Kosten für Kindertagesbetreuung beantragt werden.

Alle Infos aus: www.kindernetfrankfurt.de



Die Treppen zum Außengelände der neuen Kita werden montiert. Eröffnung im Januar.

Über diese Adresse auch die Anmeldung für einen Betreuungsplatz, oder persönlich:

Infobörse Kindertagesbetreuung

Stadtschulamt ■ Seehofstr. 41 ■ 60594 Frankfurt am Main
E-Mail: kindernetfrankfurt.amt40@stadt-frankfurt.de
Telefon: 069 212-36564

Sprechzeiten der Infobörse Kindertagesbetreuung

Telefonische Sprechzeiten:

Montag: 9:00 bis 13:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 bis 17:00 Uhr

Persönliche Sprechzeiten:

Dienstag: 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bitte geben Sie bei Anfragen per E-Mail eine Telefonnummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können.

„Wilder Sommer“ Das bewegt Niederrad! Wünsche und Kritik

Bei den Veranstaltungen des wilden Sommers auf dem Bruchfeldplatz waren die NiederräderInnen am 18. August zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Antworten gaben auf dem Podium Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung und Integration, Petra Korn-Overländer, Ortsbeirätin, Stefanie Then, Stadtbezirksvorsteherin und Landtagskandidatin, Herr Mader, Bürgerinitiative gegen Fluglärm, Knut Dörfel, Ortsbeirat Die Linke, Dr. Michael

brauchen einen Standort für die Zwischenzeit“ informierte sie. Bei steigenden Schülerzahlen finden seit Jahren Holzmodulbauten stärkere Verwendung. Bei der KGS Niederrad könnten diese bis zu 10 Jahre stehen bleiben, meinte Weber. Die 5. und 6. Klassen sind derzeit in der Goldsteinstraße untergebracht. Ein Provisorium wird in Kürze im Mainfeld errichtet. Die 7. – 10. Klassen werden dort unterrichtet mit Küche, Cafeteria und Fachräumen. Im



Helmut Mader, BI gegen Fluglärm, Dr. Michael Simon, Amtsleiter Bau und Immobilien, Sylvia Weber, Bildung und Integration, Stefanie Then, Stadtbezirksvorsteherin, Johst Oldenbourg, Aktionsbündnis Bahnane, Petra Korn-Overländer, SPD-ORB5, Knut Dörfel, Die Linke-ORB5 (v. li. nach re.).



Viel Gesprächsstoff beim „Wilden Sommer“ mit den Themen: 21. Juli: „Soziales Miteinander“; 4. August: „Kunst-Kultur-Bildung“; 18. August: „(Stadtteil)-Politik hautnah“; 1. September: „Lustig & Sportlich“

Simon, Amtsleiter für Bau und Immobilien, sowie Johst Oldenbourg, Aktionsbündnis Bahnane. Die Schulen in Niederrad waren ein großes Thema der Diskussionsrunde, so die Frage nach einem Grundstück für eine Grundschule im Lyoner Quartier. Sylvia Weber musste leider verneinen. Die Ausschreibungen sind aber schon vollzogen. „Der Druck ist hoch. Wir

Jahr 2021 wird die Salzmannschule aufgelöst und abgerissen. Bis 2024/25 ist der Neubau geschaffen und die KGS Niederrad hat dann dort ihren endgültigen Standort. Weitere Themen auf dem Podium waren die Verkehrsberuhigung der Bruchfeldstraße, die geforderte neue Buslinie und der Fluglärm. Der „Wilde Sommer Niederrad“ ist eine Kampagne

Grillnachmittag des Ökumenischen Hilfenetzes



Im Juni feierte das Ökumenische Hilfenetz seinen traditionellen Grillnachmittag im Garten des Altenzentrums St. Josef. Kunden, Helferinnen und Helfer saßen gemütlich zusammen. Es gab

Würstchen, kleine Steaks und Getränke. Mit Salaten, Beilagen aus den Heimatländern der Helfer/innen und Kuchen trugen die Gäste zu einem reichhaltigen Buffet bei. Mit einem Erinnerungsfoto und einem kleinen Blumenstrauß wurden vier Helferinnen und ein Helfer für ihren 10-jährigen Einsatz im Hilfenetz geehrt. Unser herzlicher Dank gebührt allen Mitarbeiter/innen, die mit viel Engagement im Hilfenetz tätig sind.

■ (KARIN GREISS)

ALSO ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG NIEDERRAD

Anlauf- und Informationsstelle für Ratsuchende in Niederrad

Papierkram
Rechnungen
Deadline
Termin
Probleme
Stress
Sorgen
Frust
Verantwortung
Leistungsdruck
Chaos

SPRECHZEITEN

Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 17.30 bis 19.30 Uhr

TELEFON: 069 67725-168

E-MAIL: sozialberatung@mutter-vom-guten-rat.de



Fotos: Mainfelder

zur Neugestaltung des Bruchfeldplatzes. Dessen Umbau wird 2021 beginnen. Nächsten Sommer wird dort das Kinderzentrums 122 untergebracht, teilt Ortsbeirätin Korn-Overländer (SPD) mit. Hörtplätze gibt es im Jahr 2018 auch mehr in Niederrad. Eine Einrichtung wird bis Ende des Jahres in der ehemaligen Frankfurter Sparkasse mit 95 Hörtplätzen eröffnet, so in-

formiert die Bildungsdezernentin. Wir reagieren schnell“ betont sie. Die Wochen des wilden Sommers gingen am 1. September 2018 mit einem großen Kinderprogramm unter dem Motto Sport, Spiel, Spannung, lustig und sportlich, zu Ende.

■ REDAKTION

Menschen im Mainfeld: Monika Orth



Bild Mainfelder

Monika Orth, Leiterin des Evangelischen Kindergartens „Haus der kleinen Strolche“ ist Pädagogin mit Leidenschaft.

Seit fast 30 Jahren ist Monika Orth Pädagogin im Kindergarten der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde, im Haus der kleinen Strolche. 28 Jahre davon als Leiterin.

Hier ist sie verantwortlich für 63 Kinder ab 3 Jahre bis zum Schulbeginn, die in drei Gruppen in teiloffener Arbeit betreut werden. Inzwischen sind auch Orths beide Enkel von 3 und 6 Jahren im Haus der kleinen Strolche. „Das zeigt, dass ich von der Qualität der Einrichtung überzeugt bin“ berichtet die 60-Jährige. Die meisten Mitarbeiter sind schon lange in der Einrichtung. „Es werden hier jetzt sogar schon Kinder von ehemaligen Kindergartenkindern angemeldet“ freut sie sich und sagt: „Wir sind dem Mainfeld sehr verbunden“. Das interkulturelle Lernen wird als etwas Positives gesehen. Es herrscht ein guter Kontakt zu den Flüchtlingen, wobei die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde sehr unterstützt. Immerhin Kinder von bis zu 20 verschiedenen Nationen sind im Kindergarten untergebracht und sie verstehen sich gut. „Ein Schwerpunkt neben Bewe-

gung ist bei uns das Üben der Sprache mit einzelnen Kindern“ betont Monika Orth und ergänzt: „Eine Logopädin kommt ins Haus“. Umso weniger Sprachkenntnisse vorhanden sind, umso wichtiger ist es, für mehr Struktur zu sorgen. Die kleinen Räume gefallen den Eltern und sie sind zufrieden, erzählt sie. „Wir begegnen ihnen mit Wertschätzung und Vertrauen und das ist wichtig. Unsere Aufgabe hört nicht mit der Betreuung auf“ betont sie. Das Haus der kleinen Strolche ist eine „Einrichtung mit besonderem Förderbedarf“, erhält dadurch zusätzliche Unterstützung von der Stadt und macht Projektarbeit möglich. Vor etwa zehn Jahren als der Jugendtreff im Mainfeld entstand, wurde das Eltern-Kind-Café (EKC) ins Leben gerufen. Seit einigen Jahren engagiert sich Monika Orth bei diesem Mittwochs-Treff. „Das Eltern-Kind-Café“ bedeutet Öffnung ins Umfeld mit guten Übergängen in den Kindergarten für die unter 3-Jährigen. Monika Orth empfindet es schön und wichtig für die Eltern des EKC Ansprechpartner zu sein. Es werden Kontakte geknüpft, Rat gesucht und es gibt ein nettes Miteinander, meint sie. Das Treffen ist offen für alle. Eine feste Elternschaft kommt regelmäßig. Sie schätzt u.a. die regelmäßigen Informationen von Familienberatungsstelle und Kindertagesstätte. Der Bedarf für ein weiteres Eltern-Kind-Café wäre vorhanden. Die Kontakte bestehen von klein auf bis zum Jugendtreff und die Vernetzung ist stark. „Das macht unseren Stadtteil so lebendig“ sagt Monika Orth begeistert.

■ REDAKTION

PERSPEKTIVE NIEDERRAD e.V.

Treffen: Jeden Freitag 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeinde
Gerauer Str. 52 · 60528 Frankfurt am Main

Leitung: Norbert Krah ☎ 069 637851
Kontakte: Ch. Aechtner ☎ 069 67866332
Walter Döppes ☎ 069 452741
Monika Dehlen ☎ 069 672857

Wir sind eine Gruppe bewusst alkoholfrei lebender Menschen.
Wir informieren und helfen bei Suchtproblemen mit Alkohol!
Dabei ist Vertraulichkeit unser oberstes Gebot!!

INTERKULTURELLES FRAUENCAFÉ NIEDERRAD

Café para mulheres النادي الثقافي للنس Kadın Café Café za Žene Café per donne

Sonntag, 16. Dezember, von 14:00 bis 18:00 Uhr

**Jugendtreff im Mainfeld
Im Mainfeld 15**

Welcome!

Dobro došli

ようこそ
Добре дошли

Herzlich Willkommen!

Hos gældsiz!

Bienvenido

Добро пожаловать!

Witaj

Bienvenuto

Bienvenue

Καλώς ορίστε

Bem-vindo!

Добро дошли

Wir backen Plätzchen mit den Kindern

Teilnahmebeitrag 1,50 €

**Plätzchenteig ist aufregender als Knete –
er weckt die Vorfreude aufs Naschen und auf Weihnachten!**



**Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt,
Dafür wird eine kleine Spende erbeten.**

Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Interkulturelle Frauencafé ist ein Angebot für Frauen aller Nationalitäten und Kulturen. Es wird vom Bundesverband der Migrantinnen durchgeführt und vom Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ unterstützt.

Mit Kinderbetreuung

Kontakt: Tel.: 0157-86-73-29 09



Migrantinnenverein
Frankfurt e.V.



Ökumenisches Hilfenetz Niederrad



**Brauchen Sie Unterstützung
im Haushalt?
Benötigen Sie Hilfe
bei der Bewältigung Ihres Alltags?**

Wir helfen Ihnen gerne!

Rufen Sie uns an,
oder kommen Sie bei uns vorbei.

Sie finden uns in ihrem Stadtteil:

Goldsteinstraße 14 b | 60528 Frankfurt
Telefon: 069 67725310

Öffnungszeiten

Dienstag: 15.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr



Katholische Gemeinde
Mutter vom guten Rat



caritas



Evangelische
Paul Gerhardt Gemeinde

Gibt's nächstes Jahr den neuen Bolzplatz?

Bei Redaktionsschluss war bekannt: Das Grünflächenamt arbeitet fleißig an der Planung der Neugestaltung des städtischen Spielplatzes rund um den Jugendtreff. Das ist geplant: Der Bolzplatz bekommt einen Gummibelag und einen Zaun. Es soll Fitnessgeräte geben, eine so genannte Calisthenics-Anlage. Die Tischtennisplatten werden gegen neue ausgetauscht.

Auf Wunsch von Kai Lotz soll auch eine Graffitiwand gebaut werden. Und so soll es weitergehen: Das Grünflächenamt bespricht mit dem Jugendtreff und dem Quartiersmanagement die Einzelheiten der Geräte usw. Dann kommt der Caritasverband ins Spiel. Er soll mit einem so genannten Gestattungsvertrag Bauherr der Anlage werden, das war

schon so in 2010 beim Bau des Bolzplatzes. Nach der Eröffnung wird dann die Anlage wieder in den Besitz der Stadt Frankfurt zurückgehen. Jetzt hoffen Kai Lotz (*Leitung Jugendtreff*) und Friedrich Berndt (*Quartiersmanager*), dass zeitig im Frühjahr mit dem Bau begonnen wird. ■ REDAKTION



Bloß ein paar Stangen? Nein, viele Möglichkeiten, seine und ihre Kräfte zu steigern



So oder ähnlich könnte es auch hier aussehen. Beispielbild aus der Nordweststadt

RaumpilotInnen in Niederrad unterwegs

In der ersten Herbstferienwoche ging es rund im „Gute-Laune-Haus“. Eine Gruppe von Hortkindern war in der Mainfeldsiedlung und im Stadtteil unterwegs, um die Umgebung mit den Augen der Kinder festzuhalten. Dabei halfen die BetreuerInnen des KIZ 122 und die Leute von der Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung, Julia Wahl und Jens Weber.

Das Quartiersmanagement hatte die Sache eingefädelt und fand bei Frau Mattheus und Frau Beckrich gleich Zustimmung. Die Kinder hatten dann am 16. Oktober bei einer Kinderkonferenz viel zu erzählen: Welche Orte sie toll fanden und welche nicht so gut bei ihnen ankamen. Im Mittelpunkt standen dabei die Freizeitorte der Kinder, wie Spielplätze und das LiLu-Bad am Main, das wegen der Gänse und deren Hinterlassenschaften bei manchen Kindern unbeliebt war. Beliebt waren der Bolzplatz im Mainfeld und der Haardtwaldspielplatz, aber auch Spielmöglichkeiten nahe den Wohnhäusern der Kinder, wie z. B. ein Innenhof in der Melibocusstraße. Bei der Kinderkonferenz präsentier-



Darstellung der Lieblingsorte im Mainfeld: „Bolzplatz“ und „Schiffs-Spiel-Platz“



Bei sonnigem Wetter in Niederrad unterwegs: Die RaumpilotInnen

ten viele Kinder den Gästen ihre Eindrücke von Orten und Wegen im Stadtteil. Dazu gehörten auch gefährliche Straßen. Gekommen waren die Eltern, der Vorsitzende des Ortsbeirats 5 Christian Becker, der Kinderbeauftragte Dirk Trull, der Quartiersmanager Friedrich Berndt, die Stadtbezirksvorsteherin Doris Mollath-Zündorf und viele andere, so dass der Bewegungsraum vom KIZ 122 aus den Nähten platzte. Die Aufgabe des Quartiermanagers ist es nun, die Ergebnisse der RaumpilotInnen an die richtigen Stellen zu transportieren: Für das Mainfeld die Planung der Grünanlagen, für den Bruchfeldplatz später dann die Neugestaltung und für die Angelegenheiten im Straßenverkehr der Ortsbeirat 5.

■ REDAKTION

Gesamtschule wird neuer Nachbar

Emsig gebaut wird inzwischen links und rechts der Straße zum Ufer. Dort entsteht seit Oktober für vier Jahrgänge der Kooperativen Gesamtschule Niederrad (KGS) ein Schulkomplex. Die Straße soll auch überbaut werden.

Zunächst soll im nächsten Schuljahr der Jahrgang 7 untergebracht werden. Weitere Räume werden innerhalb des laufenden Schuljahres errichtet. Insgesamt werden Klassen-, Differenzierungs- und Fachräume für die Jahrgänge 7 bis 10 der 6-zügigen KGS Niederrad gebaut. Einziehen werden dann etwa 700 Kinder, die in Lernbüros (kein regulärer Klassenraum) unterrichtet werden. Außerdem entstehen an diesem Standort Verwaltung, Jugendhilfe und der Mensabereich mit Küche. Die Nutzungsdauer dieses Provisoriums steht in Abhängigkeit zur Salzmannschule, die im Jahr 2021 auslaufen wird. Das Neubauprojekt der KGS befindet sich derzeit am absoluten Be-



Die Baustelle im Mainfeld.

Foto: Redaktion

ginn der Planungen. Wenn in den kommenden Jahren alle Faktoren stimmen und eingehalten werden können, ist ein Umzug in die neue Schule am Platz der jetzigen Salzmannschule im Schuljahr 2024/25 möglich.

Das Grundstück in der Mainfeldstraße ist ca. 7000 qm groß, der rei-

ne Schulhof wird etwas mehr als 2000 qm betragen. An der Mainfeldstraße wird in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern und dem Ortsbeirat eine Sperrung für den PKW/LKW-Verkehr mittels Schranke und versenkbaren Pollern eingerichtet. Dies dient zur Sicherheit der SchülerInnen im

Schulalltag. Zugangsverkehr von Anliegern, Anwohnern bzw. Nutzern der Kleingärten wird jedoch die Möglichkeit der Zufahrt gewährt. Mit der beliebten, aber immer noch verbotenen Abkürzung für die Autofahrer wird es dann vorbei sein.

Derzeit gibt es in der KGS Niederrad in der Goldsteinstraße 27 sechs 5. und sechs 6. Klassen, die als jahrgangsgemischte drei Tandems unterrichtet werden. „Wenn die Anmeldesituation für das neue Schuljahr klar ist, werden wir entscheiden, welche SchülerInnen in die neue KGS im Mainfeld einziehen“ erklärt Eva Seifert, Schulleiterin der KGS Niederrad. Neben der Straßensperrung zeigt sich noch eine direkte Auswirkung auf das Leben im Mainfeld: Die Dreieckswiese, das „Hundklo“ für die Siedlung, fällt weg! Au weihä, hoffentlich bleiben dann die Hundebesitzer beim Gassigehen nicht in der Siedlung...

■ REDAKTION

Miteinander

Füreinander NACHBARSCHAFTSPREIS 2018

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

wir alle sind und haben Nachbarn. Menschen, die vielleicht helfen, den Einkauf in die Wohnung zu tragen, die bei der Kinderbetreuung unter die Ärmel greifen, sich für ein Straßenfest oder ein kleines Kulturprojekt im Quartier engagieren. Ein gutes Miteinander in der direkten Nachbarschaft ist ein Grundpfeiler dafür, dass wir uns dort, wo wir wohnen, auch wohlfühlen.

Dieses Miteinander will das »Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft« fördern. Mit Hilfe des Quartiersmanagements konnten seit dem Jahr 2000 zahlreiche Projekte der Nachbarschaftsaktivierung, der Verbesserung des Wohnumfelds, der kulturellen und sozialen Angebote und der Beschäftigungsförderung umgesetzt werden. Dabei setzt das Programm auf die Potenziale der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort. Ohne Ihr Engagement wäre dem Programm kein dauerhafter Erfolg beschieden.

Auch die Verleihung des Nachbarschaftspreises ist ein Baustein unseres Bemühens um ein gutes Miteinander der Menschen in ihrer Nachbarschaft. Durch die Preisverleihung wollen wir Aktivitäten und Initiativen öffentlich machen und als Vorbild würdigen. In diesem Jahr wird der Nachbarschaftspreis zum 18. Mal vergeben. Das wollen wir gemeinsam mit den Bewerberinnen und Bewerbern Ende Mai im festlichen Rahmen im Gesellschaftshaus des Palmengartens feiern.

Ich wünsche mir zahlreiche Bewerbungen um den Nachbarschaftspreis. Jedes kleine Projekt, ob für Kinder, Jugendliche oder Senioren, jede gute Idee im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich ist willkommen. Machen Sie mit!

Ihre

Daniela Birkenfeld

Prof. Dr. Daniela Birkenfeld | Stadträtin
Dezernentin für Soziales, Senioren, Jugend und Recht

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können Einzelpersonen oder Gruppen aus dem gesamten Frankfurter Stadtgebiet,

- ★ die in bereits laufenden Projekten und Aktivitäten zu einem besseren nachbarschaftlichen Miteinander beitragen, oder
- ★ die entsprechende Projekte planen und bis Ende des Jahres 2018 / 2019 umsetzen möchten.

Auch Vorschläge Dritter sind willkommen, es muss jedoch das Einverständnis des/ der Vorgeschlagenen vorliegen.

Wie und wo bewerben?

Für Ihre Bewerbung benötigen wir von Ihnen:

- ★ eine aussagekräftige Projektbeschreibung mit Angaben zur Projektlaufzeit, dem ehrenamtlichen Einsatz und den Zielen des Projekts. Bei Projekten, die noch im Aufbau sind, stellen Sie bitte neben den bereits erreichten Schritten den geplanten weiteren Projektverlauf dar.
- ★ 2 bis 3 Fotos, gerne in digitaler Form per E-Mail
- ★ die auf der Rückseite dieses Flyers abgedruckte und ausgefüllte Einverständniserklärung.

Ihre Bewerbung senden Sie per Post, Fax oder E-Mail an:

Jugend- und Sozialamt
Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft
Eschersheimer Landstraße 241- 249
60320 Frankfurt am Main

Fax: 212-974 66 19

E-Mail: nachbarschaftspreis@frankfurt-sozialstadt.de

Ansprechpartner:

Christina Bender, Telefon: 212-4 07 93

Thomas Schäfer, Telefon: 212-3 88 84

Christine Weber, Telefon: 212-3 39 90

Annahmeschluss ist der 31. Januar 2019

Preisverleihung und Kategorien

Mit einer Feierstunde am 14. Mai 2019 im Gesellschaftshaus des Palmengartens wird die Teilnahme aller Bewerber honoriert. Die Preisgelder in Höhe von je 1.000 Euro werden in fünf Kategorien vergeben, darüber hinaus können kleinere Anerkennungspreise an vorbildliche Initiativen verliehen werden.

Kategorien

Kultur vor Ort: Nachbarschaftsfeste, Konzerte und andere kulturelle Angebote sowie Projekte, die besonders dem guten Miteinander der Kulturen dienen.

Alt und Jung: Projekte, die sich für das Miteinander der Generationen einsetzen.

Chancen im Quartier: Projekte, die der Bildung, Gesundheitsförderung, Qualifizierung und Beschäftigungsförderung dienen.

Schöner – Bunter – Lebenswerter: Projekte zur Verschönerung des Wohnumfelds, zum Beispiel »urban gardening«, Kunst im öffentlichen Raum oder Müllsammelaktionen.

Nachbarn für Nachbarn: gegenseitige Hilfe und Unterstützung, soziale Angebote im Quartier.

Sie sind nachbarschaftlich engagiert und finden sich in keiner der Kategorien richtig wieder? Dann kreuzen Sie in der Einverständniserklärung keine der Kategorien an. Sie geben der Jury, die die Preisträger feststellt, damit Ihr Einverständnis die Zuordnung vorzunehmen.



Die Rote Suppe wurde am liebsten gelöffelt

An acht Kochstationen kochten beim 11. Suppenfest auf dem Außengelände der Paul-Gerhardt-Gemeinde die Gruppen wieder ihre fantasievollen Suppen. Leider hatten kurzfristig drei Kochgruppen abgesagt, was die Veranstalter, das Quartiersmanagement Niederrad der Caritas, der Jugendtreff Mainfeld und der Jugendtreff der Paul-Gerhardt-Gemeinde sehr bedauerten.



Die SPD, hier noch Gewinner – dann kam die Landtagswahl

Ziel des Suppenfestes ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen, wobei dies in den letzten Jahren sehr gut gelang. Den Kochlöffel schwingen diesmal: Die Wohngemeinschaft aus der Triftstraße, Publikumssieger des Vorjahres, sie versuchten ihren Titel mit einer vegetarischen Tortellini-Suppe zu verteidigen.

Die SPD kochte eine rote Paprikasuppe mit Chilli und Knoblauch, die Grünen wählten wieder eine grüne Variante, und zwar eine traditionelle ökologische Erbsensuppe, die Frauen vom Migrantinnenverein hatten sich für eine bunte Gemüsesuppe entschieden, die Salzmannschule trat gleich mit neun Schülern

innen an und versuchte sich mit einer türkischen Brautsuppe mit roten Linsen und Bulgur, der Teenietreff Break 14 kochte die traditionelle Linsensuppe von Oma nach und die Sechstklässler der KGS Niederrad hatten eine Rote Beete Suppe mit Meerrettichcreme vorbereitet. Ab 15 Uhr gab's Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Außerdem war das Spielmobil aufgebaut und auf der Bühne erklang Musik mit Gitarre und Saxophon. Ab 17 begann Uhr der Ansturm auf die Suppenteller und das Probieren. Mehr als 300 Besucher testeten die Suppen. Am Ende wurde die Bewertung in Form eines „Balkendiagramms“ getroffen und dabei der Teller zu derjenigen Gruppe gestellt, deren Suppe am besten schmeckte. Klarer Gewinner mit 63 Tellern wurde die SPD, gefolgt vom Team der Salzmannschule (47) und Break 14 (39). „Ich dachte die türkische Suppe wird es machen“, meinte eine Besucherin, „aber die rote Paprikasuppe ist auf jeden Fall die beste“. Die SPD war bisher jedes Mal dabei, hatte aber noch

nie gewonnen. Petra Korn-Overländer, Ortsbeirätin ORB 5 und ihr Team freuten sich: „Die Teilnahme ist uns sehr wichtig. Es ist ein sehr schönes Fest“ betonte sie und ergänzte: „Alles ist vegan, damit jeder probieren kann“

Die Veranstalter zeigten sich zufrieden. „Es standen leider zu wenig Suppen zur Verfügung“ bedauerte Benno Mayer vom Jugendtreff der Paul-Gerhardt-Gemeinde.



Diesmal leider weniger Suppen, aber umso mehr Verkoster. Cornelia Zippel, stellvertr. Ortsvorsitzende schenkt aus.



Auch Frau Iwanowsky von der Bürgerinitiative „Älterwerden in Niederrad“ ließ es sich schmecken.

meinde. Für das nächste Jahr wünscht er sich vor den Sommerferien mehr sichere Anmeldungen. „Mit der Anzahl der Besucher sind wir schon voll auf zufrieden“ stellte er fest. Alle Preisträger erhielten Geschenkgutscheine.

■ REDAKTION

STADTBÜCHEREI NIEDERRAD

Stadtbücherei Frankfurt am Main · Kniebisstraße 25 · 60528 Frankfurt am Main

☎ +49 (0)69 212 41680 · 📠 +49 (0)69 212 41690 · ✉ niederrad@stadtbuecherei.frankfurt.de

Mittwoch, 16.1.2019, 15.30

Die Streithörnchen – von Rachel Brighth

Christina Merkel liest: Der letzte Tannenzapfen des Jahres – den muss Eichhörnchen Lenni unbedingt haben! Doch auch Finn hat es auf den Zapfen abgesehen...

Buch & Co. ab 4 Jahre

21. Januar bis 23. März 2019

BuchStapler

Schnapp dir ein Aktionsbuch, lies es und sag uns deine Meinung dazu! Gewinne Karten für das Abschlussfest am 13. Mai 2019 und andere Preise. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Mittwoch, 23.1.2019, 15.30

Die verflixten sieben Geißlein – von Sebastian Menschenmoser

Der Wolf hat den perfekten Plan ausgeheckt, damit ihm die sieben Geißlein die Tür öffnen: Er hat sich als Ziegenmutter verkleidet!

Buch & Co. ab 4 Jahre

Mittwoch, 30.1.2019, 15.30 Uhr

Mama Muh spielt Sommer – von Jukka Wieslander

Daniela Dietz liest: Was für ein grauer, trister Winter! Mama Muh sehnt sich nach dem Sommer.

Buch & Co. ab 4 Jahre

Mittwoch, 6.2.2019, 15.30 Uhr

Lieselotte hat Langeweile von Alexander Steffensmeier

Lieselotte will mit der Bäuerin ihren selbstgebastelten Drachen steigen lassen. Doch jetzt regnet es. So ein Regentag ist echt langweilig!

Buch & Co. ab 4 Jahre

Mittwoch, 13.2.2019, 15.30 Uhr

Ich will einen Löwen! – von Annemarie an der Eem

Christina Merkel liest: Finn will ein Tier. Sofort! Und er weiß auch genau, was für eines. Einen Löwen!

Buch & Co. ab 4 Jahre



Rote Paprikasuppe

Für 4 Personen

55 Minuten Zubereitung

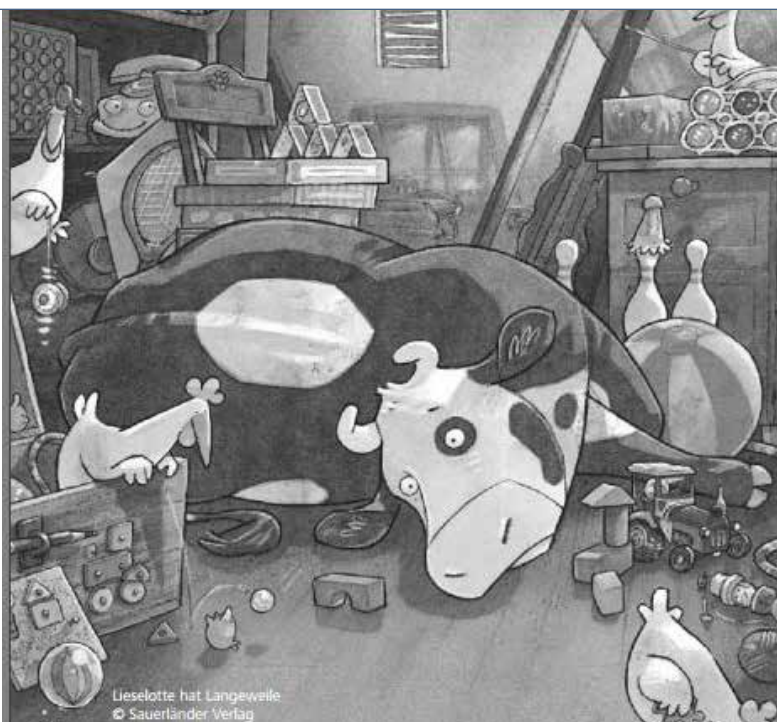
- 700 g rote Paprikaschoten
- 125 g Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 4 Frühlingszwiebeln
- 2 rote Chilischoten
- 30 g frischer Galant
(ersatzweise Ingwer)
- 4 Limettenblätter
- 2 EL Rapsöl
- 3 TL Delikatess-Paprikapulver
- 600 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Kokosmilch
- Salz, schwarzer Pfeffer

Die Paprikaschoten mit dem Sparschäler dünn schälen, vierteln, entkernen, abspülen und in ca. 2 cm große Stücke scheiden. Zwiebeln und Knoblauch schälen und würfeln. Die Frühlingszwiebeln putzen, weiße Teile in breitere, grüne in schmale Ringe schneiden. Die Chilis längs halbieren, entkernen, waschen und würfeln. Den Galant putzen, waschen und in Scheiben schneiden. Die Limettenblätter seitlich mehrfach einschneiden.

Das Zwiebelweiß und die Zwiebeln im Rapsöl glasig andünsten. Chili, Knoblauch und Paprikastücke unter Rühren 3 Min. mitdünsten, mit 2 TL Paprikapulver

bestreuen und gut mischen. Die Brühe dazugießen, Galant und die Limettenblätter dazugeben. Alles aufkochen und zugedeckt bei mittlerer Hitze ca. 15 Min. köcheln lassen, bis die Paprikastücke weich sind.

Limettenblätter und Galant entfernen, die Suppe fein pürieren. Drei Viertel der Kokosmilch einrühren und miterhitzen. Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken und in vier Schalen anrichten. Mit der restlichen Kokosmilch garnieren, mit übrigem Paprikapulver bestäuben, Zwiebelgrün darüberstreuen.



Lieselotte hat Langeweile
© Sauerländer Verlag

■ STADTEILBIBLIOTHEK NIEDERRAD

Mittwoch, 20.2.2019, 15.30 Uhr

Kater Kamillo geht zum Arzt – von Rob Scotton

Jeder muss mal zum Arzt, auch Kater Kamillo. In der Schule erzählen ihm seine Freunde, was für schreckliche Sachen so ein Arzt macht ...

Buch & Co. ab 4 Jahre

Mittwoch, 17.2.2019, 15.30 Uhr

Der große Zahnputztag im Zoo – von Sophie Schönwald

Daniela Dietz liest: Es müffelt im Zoo. Kein Tier putzt mehr seine Zähne. Da hat Zoodirektor Ungestüm einen Plan.

Buch & Co. ab 4 Jahre

montags / dienstags (nach Vereinbarung), 15 – 17 Uhr
(nicht in den Ferien)

Lesetraining

Du lernst gerade lesen und wünschst dir Unterstützung?
Unser Lesetrainer macht dich fit.

ab 1. Klasse

Abschied aus dem Jugendtreff

Liebe Mainfelder, seit Oktober 2016



arbeite ich als Pädagogischer Mitarbeiter mit Kai Lotz im Jugendtreff im Mainfeld. Leider werde ich zum Jahresende den Jugend-

treff aus privaten und familiären Gründen verlassen und eine neue Tätigkeit in Darmstadt beginnen, die mit meinem Familienleben besser vereinbar ist. Während meiner Tätigkeit im Jugendtreff habe ich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene kennenlernen und teilweise auch ein Stück begleiten dürfen. Mit vielen Jugendlichen hatte ich schöne und intensive Erlebnisse wie auf der Freizeit nach Frankreich zum Surfen, am Gardasee, der Fußballaktion in der Salzmannschule oder auch im allwöchentlich stattfindenden Offenen Treff, bei dem wir viel diskutiert, Kicker gespielt und vieles mehr gemacht haben. Viele Menschen aus dem

Mainfeld sind mir während dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. Daher möchte ich mich auch auf diesem Weg bei allen Menschen aus dem Mainfeld herzlichst verabschieden. Ich wünsche Euch für die Zukunft alles Gute.

■ DAVID DECKENBACH

Liebe Mainfelder, wie Ihr / Sie wahrscheinlich schon mitbekommen habt/haben, bin ich seit dem 01. Oktober 2018 nicht mehr im Jugendtreff im Mainfeld tätig.



Nach 14 Jahren Offener Kinder- und Jugendarbeit (6 ½ Jahre davon in Niederrad), war es für mich nun an der Zeit, ein anderes Aufgabengebiet anzutreten. Momentan bin ich dabei, mich in das Arbeitsfeld der Sozialrathäuser einzuarbeiten. Auf diesem Wege möchte ich vielen Dank sagen für die schöne Zeit, die

ich im Mainfeld verbringen durfte. Auch wenn mir die neue Arbeit Freude macht, kann ich sagen, dass mir viele Menschen sehr fehlen und ich sehr dankbar bin für die wunderbaren Begegnungen, die ich mit Euch/Ihnen hatte. Es war einfach eine ganz besondere Zeit, in welcher ich sehr viel lernen durfte und sehr viele schöne Momente mit Euch/Ihnen hatte.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen alles Liebe und Gute!!! Und wie heißt es so schön: „Man sieht sich immer zweimal im Leben“. Darauf freue ich mich jetzt schon.

■ SYBILLE BUHL

Liebe Mainfelder,
Liebe MainfelderInnen,



nach fast vier Jahren im Mainfeld war am 29.06.2018 leider mein letzter Arbeitstag im Jugendtreff. Daher

möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal von Ihnen allen verabschieden und mich ganz herzlich bedanken! Ich hatte hier im Mainfeld eine wirklich tolle Zeit. Vor allem unsere Besucher_innen sind mir über die Jahre sehr ans Herz gewachsen und ich bedauere es sehr, sie nicht weiter begleiten zu können. Was mir allerdings bleibt, sind die Erinnerungen an ein unendlich lebendiges Haus mit vielen tollen Begegnungen, wunderbaren Erfahrungen sowie jeder Menge Spaß! Liebe Kinder, liebe Teenies, liebe Jugendliche und liebe junge Erwachsene, ich habe viel von Euch lernen können (ihr hoffentlich auch von mir) und wenn ihr das lest, dann könnt ihr Euch sicher sein, dass ihr mir fehlt! Da ich auch weiterhin in Frankfurt arbeite, gucke ich auf dem Weg nach Hause immer mal im Mainfeld vorbei und hoffe dabei möglichst viele von Euch zu treffen! Bis dahin wünsche ich Ihnen/Euch allen alles Gute!

■ IHRE/EURE CLARA KRÄMER

kulturpass^{net}

Kultur durchdringt alle Lebensbereiche, Kultur ist Motor für gesellschaftliche Entwicklungen, Kultur setzt Impulse für Veränderungen, Kultur lässt Menschen teilhaben, fordert sie heraus und ermutigt. Kultur ist nicht exklusiv, Kultur ist inklusiv.

- Ich habe einen Frankfurt-Pass
- Ich beziehe Leistungen vom Job-Center// ALG II
- Ich beziehe Hilfe zum Lebensunterhalt //SGB XII
- Ich bin Rentnerin / Rentner und beziehe Grundsicherung // SGB XII
- Ich beziehe Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetzgesetz // (AsylBLG)
- Die in meinem Haushalt lebenden Kinder unter 25 Jahren
- leben unter einer der vorgenannten Bedingungen // ALG II/SGB XII
- Ich beziehe Leistungen nach dem Wohngeldgesetz // (WoGG)
- Ich beziehe Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz// (BKGG)
- Ich bin Student/in und beziehe Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz // (BAföG)
- Ich bin Auszubildende/r und beziehe Unterstützung nach dem Berufsausbildungsbeihilfegesetz // (BAB)
- Ich bin wohnsitzlos

Kultur für ALLE e.V. gibt den Kulturpass an Interessierte aus.

Der Kulturpass kostet symbolisch für Erwachsene und Jugendliche € 1,00, (für Kinder bis 13 Jahre die Hälfte) und ist ein Jahr gültig und muss dann erneut beantragt werden.

Der Kulturpass kann nur persönlich bei den unten gelisteten Antragstellern beantragt werden.

Wo bekomme ich einen Kulturpass?

Neu in Niederrad: Projektbüro Goldsteinstraße 14b
Di. 10 -12 und Mi. 17.30-19.30 Uhr
außerdem bei:

traffiQ Mobilitätszentrale

Verkehrinsel an der Hauptwache
Montag – Freitag 9.00 -20.00 Uhr
Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

punctum – Katholische Kirche Frankfurt am Main

Liebfrauenstraße 2 (Nähe Zeil)
60313 Frankfurt am Main
Dienstag 10:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 10:00 – 18:00 Uhr

Tannenbäumchen für den guten Zweck

Die Tannenbäumchen, die verteilt an den 28 Ständen auf dem Niederräder Weihnachtsmarkt präsentiert wurden, waren wieder fantasievoll geschmückt. „Insgesamt 32 Bäume werden zu einem Mindestbetrag von 15 € angeboten. Der Verkaufserlös wird wie im Vorjahr an Evanda Parkinson e.V. gespendet“ informiert Christian Beha, Wehrführer der Niederräder Feuerwehr und ergänzt: „Die Standanzahl ist gegenüber dem letzten Jahr gleich geblieben. Es ist wieder eine schöne Mischung aus Vereinen, Privatleuten und einigen Gewerbetreibenden anwesend.“

Beha ist begeistert: „Wir freuen uns, aus ganz Niederrad, auch aus dem Lyoner Quartier, Gäste begrüßen zu können. Es ist ein sehr gelungenes und friedliches Fest.“ Die Niederräder Freiwillige Feuerwehr hat nach Auflösung des Vereinsrings Niederrad nun zum 5. Mal an dessen Stelle den beliebten Niederräder Weihnachtsmarkt organisiert und für die Standvergabe, Infrastruktur, Genehmigungen, das Aufhängen der Lichterketten und vieles mehr gesorgt. Die etwa 13 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr verkaufen selbst gebackene Plätzchen. Das Jugendrotkreuz hat Adventsschmuck und Handarbeiten im Angebot. Vor dem 1. Advent treffen sich viele BesucherInnen auf dem Schulhof der Salzmannschule und einem Teil der Schwanheimer Straße zu heißem Glühwein, gegrillten Würstchen oder frisch gebackenen Waffeln. Die beiden Grundschulen, Frauenhof- und Friedrich-Fröbel-Schule haben wieder fleißig für den Weihnachtsmarkt gebastelt und verkaufen ihre Kleinigkeiten. Sie haben auch die Tannenbäumchen für den guten Zweck geschmückt. Sandra Blecher ist mit ihrer Firma Kreativ Huhn an einem schönen Stand und verkauft mit Kulinarik Ave-grund böhmische Spezialitäten. Nicht weit davon entfernt spielt der Posaunenchor der Dankesgemeinde Goldstein weihnachtliche Melodien zur Einstimmung. Als einer der privaten Anbieter hat Birgit Lenz viele selbstgemachte Artikel zum Verkauf auf ihren Tischen liegen. Ihre Schwester hat die schönen Adventsgestecke gemacht und sie die gestrickten Socken. Der 16-jährige Nils bereichert den Stand mit seinen selbst gefertigten Holzarbeiten. Auch in der Salzmannschu-

Beim Stand der Fleckenbühler gab's auch alles für die Adventszeit.



Pünktlich ab 17 Uhr strömten die Niederräder auf ihren Weihnachtsmarkt.



„Los geht's“ mit den Sternchenexpress – jedenfalls pünktlicher als die S-Bahn.

le gibt es noch Kreatives, vor allen Dingen Keramik, aber auch fantasievoll gestaltete Weihnachtskarten, die gut gefallen. Ein besonderes Projekt ist die Herstellung einer Handcreme von vier Neuntklässlerinnen. „Sie haben eine tolle Zitronen- und Kokosnusscreme kreiert und sie nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen Hanch-Kosmetik genannt“ berichtet Ruth

Anderson, Schulleiterin der Salzmannschule stolz. Vertreten war auch ein Team der Fleckenbühler mit einer großen Auswahl ihrer Vollkornbäckerei, wie auch die Niederräder Karnevalvereine mit deftigen und süßen Spezialitäten. Selbst Hergestelltes hatten auch die beiden Kirchengemeinden feilzubieten. So gab es bei der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde feine Suppen

und chinesische Crêpes. Im kleinen Pfarrhaus konnten die Gäste bei Kaffee, Tee, Stollen und Plätzchen Weihnachtsgeschichten mit dem Gemeindepädagoge Gerd Pfahl erleben. Inzwischen fuhr draußen für die Kleinsten der Sternchenexpress der Niederräder Feuerwehr in den Zauberwald ...

■ VÖLKER

■ EINRICHTUNGEN ■

IM MAINFELD

**Quartiersmanagement-
Nachbarschaftsbüro**

Im Mainfeld 6
☎ 069 25493706
✉ niederrad@frankfurt-sozialestadt.de
Schließzeit: 14.12.18 – 14.01.19

Jugendtreff im Mainfeld

Im Mainfeld 15
☎ 069 67725272
✉ info.jugendtreff-mainfeld@stadt-frankfurt.de
Schließzeit: 24.12.18 – 9.1.19

Seniorenwohnanlage

Im Mainfeld 16
☎ 069 39006377

Hausmeister**Wohnheim GmbH**

Hausnummer 3, 5, 7
☎ 069 39006365
Hausnummer 17, 19, 21
☎ 069 39006383

Wohnheim GmbH

Siedlungsservice
☎ 069 39006471

Kinderzentrum 122**„Das Gute-Laune-Haus“**

Kelsterbacher Str. 68
☎ 069 6787972

Evang. Kindergarten**„Die kleinen Strolche“**

Im Mainfeld 10
☎ 069 673298

IN NIEDERRAD

**Ökumenisches
Hilfenetz Niederrad**

Goldsteinstr. 14b
Bürozeiten:
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
☎ 069 67725310

Senioren-Stadtteilbüro

Goldsteinstraße 14b
Dienstag 10 – 12.00 Uhr
☎ 0800 3303371 (kostenlos)
Schließzeit: 20.12.18 – 07.01.19

Allgemeine Sozialberatung „ALSO“

Goldsteinstraße 14b
Sprechzeiten:
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.30 Uhr
☎ 069 67725168 oder
☎ 0800 3303371 (kostenlos)
Schließzeit: 20.12.18 – 07.01.19

Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde

Gerauer Str. 52
☎ 069 6662349

Katholische St. Jakobus-Gemeinde

Pfarrbüro Mutter v. Guten Rat
Kniebisstraße 27
☎ 069 67808650

Stadtteilbibliothek**Niederrad**

Kniebisstr. 25
☎ 069 21241680
☎ 069 674673

■ WICHTIGE TELEFONNUMMERN ■

Wohnheim GmbH Service Center 3 069 39006300

Wohnheim GmbH Kaufmännische Betreuung 069 39006306

Wohnheim GmbH Sozialbetreuung 069 39006317

Sozialdienst

Senioren und Menschen mit Behinderung 069 21231056

(für Bewohner der Seniorenwohnanlage) 069 21237875

Kinder- und Jugendschutztelefon (kostenfrei) 0800 2010111

Bürgeramt Süd 069 21230448

Kinder- und Familienhilfe 069 21238899

Kommunale Ausländervertretung 069 21237765

Sozialverband VdK 069 4365213

Mietrechtliche Beratung Wohnungsamt 069 21240046

Polizei Niederrad, 10. Revier 069 75511000

Stadtbezirksvorsteherin Stefanie Then 069 80530119

Stadtbezirksvorsteherin Doris Mollath-Zündorf 069 67865756

Sozialbezirksvorsteherin Marita Schock 069 6663634

Kinderbeauftragter Dirk Trull 069 67726679

Schiedsperson Dieter Günther 069 6787865

Seniorensicherheitsbeauftragter Rolf Sterk 069 94944913

Regionalrat Niederrad, M. Schutz 069 6663090

■ IMPRESSUM ■

Der „Mainfelder“ ist ein Projekt des Frankfurter Programms „Aktive Nachbarschaft“ und wird kostenlos an die Bewohner der Siedlung „Im Mainfeld“ in Frankfurt-Niederrad verteilt.

Herausgeber:

Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft
Caritasverband Frankfurt
Quartiersmanagement
Niederrad
Friedrich Berndt

Kontakt Redaktion:

Niederrad
Quartiersmanagement
Niederrad
Im Mainfeld 6
60528 Frankfurt a. M.
☎ 069 25493706
✉ niederrad@frankfurt-sozialestadt.de
mainfelder@gmx.net

Redaktion:

Friedrich Berndt (v.i.S.d.P.)
Brigitte Völker, Kai Lotz,
Clara Krämer

Design & Gestaltung:

GRAFIKSTUDIO CLAYTON
hallo@claytongrafik.de

Druck:

Druckerei Imbescheidt
www.imbescheidt.de

Redaktionschluss:

Gerne nehmen wir auch
Leserbriefe und -beiträge
für die 37. Ausgabe des
nächsten Mainfelder bis
zum 15.3.2019 entgegen.

Der nächste Mainfelder soll
am 4.4.2019 erscheinen.

■ DIE REDAKTION

**Vanillekipferl**

das feine Weihnachtsgebäck aus Wien

ZUTATEN (ca. 90 Stück)

250 g Mehl
Mark von 1 Vanilleschote oder 2 Päckchen Vanillezucker
75 g Puderzucker
1 Prise Salz
100 g eingemahlene Mandeln
200 g Butter

ZUBEREITUNG:

Alle Zutaten vermengen und rasch zu einem glatten Teig verkneten, eventuell kurz kalt stellen. Aus dem Teig fingerdicke Rollen formen, in 2 cm lange Stücke schneiden und zu kleinen Hörnchen (Kipferl) formen. Auf ein mit Backtrennpapier belegtes Backblech legen und im vorgeheizten Ofen backen. Sofort nach dem Backen vom Papier lösen und noch heiß in einer Mischung aus 100 g Puderzucker und 2 Päckchen Vanillezucker wenden.

Den Backofen auf 200° C (Elektroherd) vorheizen, bei Gasherd Stufe 3. Backzeit: 10 Minuten. Die Kipferl müssen nach dem Backen noch hell sein. **Guten Appetit! Einfach fein!**